# VERANSTALTUNGEN UND INFORMATIONEN

Informationsbroschüre für
Schüler/-innen und Eltern
Ausgabe 30 (11/2017)

MÄRKISCHE
SCHULE WATTENSCHEID

# TERMINE

Eine aktuelle Version unseres Terminkalenders befindet sich auf unserer Homepage:
*www.maerkische-schule.de*

# PERSONALIA

## Personalsituation

Zum Ende des letzten Schuljahres haben insgesamt vier Lehrkräfte unsere Schule verlassen: **Herr Zurwehn** und **Herr Schmidt** sind in den Ruhestand getreten, **Frau Brodie** wurde ihrem langjährigen Wunsch entsprechend an eine Schule im Raum Köln versetzt und **Frau Mex** hat noch am letzten Schultag vor den Sommerferien eine feste Stelle an einer Schule in Hattingen erhalten. Wir wünschen den Vieren alles Gute für die Zukunft.

Formal sind alle unserer Schule zugewiesenen festen Stellen im laufenden Schuljahr besetzt. Allerdings befinden sich zurzeit insgesamt zehn Lehrkräfte in Mutterschutz oder Elternzeit. Als Vertretungslehrkräfte unterrichten dafür seit den Sommerferien **Frau Egen** (E/F), **Frau Dressler** (M/SP), **Frau Draheim** (D) und weiterhin **Frau Şile** (D/KU) sowie vorübergehend Frau Tänzer im Fach Philosophie.

Seit Ende September unterstützt uns **Frau Andrea Méndez Cacheiro** aus Oviedo als Fremdsprachenassistentin in den Spanischkursen der Oberstufe. Herzlich willkommen!

Zum Ende des 1. Halbjahres werden die Referendarinnen und Referendare ihren eigenverantwortlichen Unterricht beenden. Dadurch wird es spätestens dann zu weiteren Änderungen in der Unterrichtverteilung kommen.

**D.K.**

## Interview mit der Schulleiterin, Frau Dr. Kerstin Guse-Becker

**Bitte stellen Sie uns Ihre Aufgaben als Schulleiterin vor. War es schon immer Ihr Wunsch, Schulleiterin zu werden? Was haben Sie vorher gemacht?**

Nein, war es eigentlich gar nicht so richtig (lacht). Aber ich bin gerne Lehrerin geworden .Ich habe schon während der Schulzeit ganz viel Nachhilfe gegeben, aber als ich mit dem Abitur fertig geworden bin, hatte man als Lehrer Mitte der 80er Jahre

eigentlich keine richtige Chance, eine Stelle zu bekommen. Ich habe dann Chemie studiert, damals hieß es „auf Diplom“, heute heißt das Bachelor und Master. Danach habe ich promoviert und meine beiden Söhne bekommen. Ich habe dann angefangen, am Berufskolleg zu unterrichten. Nach drei Jahren dort bin ich am Gymnasium Waldstraße mit den Fächern Physik und Chemie ins Referendariat gegangen, Meine erste feste Stelle habe ich an der UNESCO-Schule in Essen angetreten. Von dort aus ging es als Stellvertretende Schulleiterin nach Hagen ans Gymnasium Garenfeld, das ich nach einem Jahr und für ein Jahr als kommissarische Schulleitung geleitet habe, bevor ich an die Märkische Schule gekommen bin.

**Was war ihr erster Eindruck von unserer Schule und wie ist er nun?**

Als ich das erste Mal zur Märkischen Schule gekommen bin, wurde ich sehr freundlich empfangen. Ich kam durch die schöne Pausenhalle und wurde schon auf der Treppe gefragt, ob man mir helfen könne. Natürlich hat Herr Pieper-Eiselen mir auch den Weg gut bereitet, mir wurde immer das Gefühl vermittelt, willkommen zu sein. Mir gefällt die Schülerschaft sehr, da ich ja selbst auch im Ruhrgebiet hier in Bochum aufgewachsen bin. Ich habe das Gefühl wieder „nach Hause“ gekommen zu sein nach der Zeit in Hagen. Jetzt, nach einiger Zeit, haben sich meine ersten Eindrücke verfestigt. Die Märkische Schule ist von einer sehr warmherzigen Schulgemeinschaft geprägt, die Lehrerinnen und Lehrer kümmern sich sehr intensiv und oft über das normale Maß hinaus um ihre Schülerinnen und Schüler. Was mir jedoch bei meinen ersten Gängen durch die Flure nicht so bewusst geworden ist, ist der Zustand des Gebäudes, hier gibt es eine Menge zu tun.

**Nun etwas Persönliches, wie ist Ihr derzeitiger Familienstand?**
Ich bin seit fast 24 Jahren verheiratet und habe zwei Söhne. Der eine ist 21 und studiert seit drei Jahren und der andere ist 19 und studiert seit einem Jahr. Beide studieren im Ausland, so dass ich zu Hause nicht mehr so viel gebraucht werde und viel Zeit für die Schule aufbringen kann.
**Was für eine Art von Schülerin waren Sie damals, als Sie in unserem Alter waren?**
Das sage ich ja jetzt nicht so gerne (lacht), aber ich war eine „Streberin". Mir ist es immer leicht gefallen, zu lernen. Ich war auch immer schon naturwissenschaftlich orientiert und hatte dann auch Mathe und Chemie als Leistungskurse.
**Was war Ihr lustigstes bzw. schlimmstes Schulereignis?**
Das Schlimmste für einen Lehrer ist natürlich, wenn Schüler sterben. Das habe ich leider mehrmals erlebt. Ein lustigstes Erlebnis habe ich in dem Sinne eigentlich nicht. Ich erlebe viele fröhliche Momente in der Schule und versuche, den Unterricht möglichst gutgelaunt zu gestalten, da es meiner Meinung nach dazu gehört, dass Lehrer im Unterricht gut gelaunt sind. Was ich besonders schön finde, ist wenn ehemalige Schüler mich besuchen oder Kontakt mit mir halten. Das ist mir erst neulich passiert, als zwei ehemalige Schüler von mir aus Essen, die hier in Bochum studieren, herausgefunden haben, dass ich jetzt hier bin und mich überraschend besucht haben. Das zeigt einem als Lehrer natürlich auch, dass man nicht so viel falsch gemacht haben kann, wenn man nach vielen Jahren noch von seinen Schülern hört.
**Was tun Sie so in Ihrer Freizeit, wenn Sie nicht arbeiten, auch jetzt, wo Ihre Kinder ausgezogen sind?**
Also ich koche und backe sehr gerne. Außerdem mag ich gerne Handarbeiten, wie Stricken und betreibe gerne Sport, wie Ski- oder Fahrradfahren.
**Dann kommen wir mal zu den zukunftsbezogenen Fragen und Ihren Aufgaben in der Schule. Was sind denn eigentlich genau Ihre Aufgaben?**
Manchmal denke ich: „Alles!" (lacht). Also kurz gefasst: bis 14 Uhr kommt einfach der Tag, die Leitung der Schule, Organisatorisches, Unterrichten, Gespräche usw. Mir ist wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler aber auch die Lehrerinnen und Lehrer an ihrem Arbeitsplatz Schule wohl fühlen. Dazu ist es wichtig den „Lebensraum Schule" zu beleben und zu gestalten, so dass z.B. alle Schüler ihren Neigungen nachgehen können und etwas für sich finden. Das muss nicht immer nur Unterricht sein. Längerfristig haben wir u.a. vor, die Schule weiter zu entwickeln, um z.B. die Möglichkeiten, welche sich aus der Sportschule NRW/Eliteschule des Sports ergeben, weiter auszubauen. Dazu kommt die Erweiterung durch ein „musisches Profil", das der Arbeit der Musikfachschaft der letzten Jahre noch einmal einen anderen Stellenwert einräumt.
**Das klingt ja schon mal gut. Verraten Sie uns Ihr persönliches Leitmotto?**





Ich würde es euch verraten, wenn ich eins hätte. Aber wenn ich mal so darüber nachdenke, „der Weg ist das Ziel" finde ich ganz gut, obwohl es etwas abgedroschen ist (lacht). Man kann als Schulleiterin nicht einfach irgendwelche Ziele festlegen und diese stumpf verfolgen, sondern man muss die gesamte Schulgemeinschaft miteinbeziehen und dann gemeinsam weiter vorgehen. Manchmal ändern Ziele sich ja auch. Das wäre es dann auch schon. Vielen Dank. Wenn Sie noch etwas an die Schüler richten möchten, haben Sie nun die Möglichkeit dazu. Also was mir wichtig ist, ist, dass all diese Türen hier immer offen sind und, dass jeder jederzeit hier herein kommen kann und sagen kann, was ihm oder ihr auf dem Herzen liegt. Wir können Probleme nur dann lösen, wenn wir diese auch kennen. Was mir wichtig ist, ist, dass alle miteinander im Gespräch bleiben.
**Das war es dann von uns. Einen schönen Tag noch.**
Euch auch.

**D.T.; M.B.**

## Pensionierung der Kollegen Peter Schmidt und Ulrich Zurwehn

### Peter Schmidt: Was ich noch zu sagen hätte...

...dauert nicht so lang wie meine Zeit an der Märkischen Schule. Die begann 1963 und endet jetzt im Juli 2017. Es gab einige Unterbrechungen durch das Studium und das Referendariat aber auch eine einjährige Abordnung an die Hildegardisschule. Im Nachhinein war die Abordnung gar nicht so schlecht, denn man hat gelernt, ein wenig über den Tellerrand hinauszuschauen. Über Dinge, die bei uns in der Kritik standen, wären die Kolleginnen und Kollegen an der Hildegardis glücklich gewesen – umgekehrt allerdings genauso. Ich war aber froh nach meinem Abordnungsjahr wieder zuhause zu sein.
Als Schüler gab es zwei Lehrer, die mein späteres Leben geprägt haben. Mein erster Französisch- lehrer, Herr Komorowski, hatte eine sehr anschauliche Art, seinen Schülern/innen nicht nur die Sprache, sondern auch das Land näher zu bringen, sodass sich schon relativ früh der Gedanke, Französisch zu studieren, in meinem Kopf festgesetzt hat. Der zweite Kollege, der mein Leben noch stärker geprägt hat, war mein Lateinlehrer, Herr Wichert. Er war selbst aktiver Volleyballer und hat mich vom Fußball zum Volleyball geholt. Als Trainer hat er mich von der Kreisklasse bis in die Bundesliga begleitet, meine Bemühungen, die Trainerlizenz zu erwerben unterstützt, und mit mir Volleyball-Arbeitsgemeinschaften an der Märkischen Schule aufgebaut, die es immerhin zu deutschen Meisterehren bei Jugend trainiert für Olympia

in Berlin gebracht haben.
Mit dem Wechsel der Schulleitung hat der Sport trotz vieler toller Namen ein wenig an Bedeutung verloren. Das könnte sich bei unserer neuen Schulleiterin, Frau Guse-Becker vielleicht wieder ändern. Für mich kommt das leider zu spät.
Es gab aber auch andere Dinge, um die ich mich kümmern konnte, die mir immer noch sehr am Herzen liegen. Unser Austausch mit Bressuire war in jedem Jahr eine tolle, immer wieder neue Erfahrung und die Freundschaften werden mit Sicherheit nach meiner Pensionierung bestehen bleiben.
Den vielen jungen Kolleginnen und Kollegen wünsche ich einen langen Atem im Umgang mit unserer Kultusbürokratie und den Mut, ab und zu ein bisschen nach rechts und links zu schauen.
Mein Ruhestand beginnt mit einer Reise nach Paris und der Normandie und so wird es hoffentlich noch ein wenig weitergehen auch außerhalb der Schulferien.

**P.S.**

## Ulrich Zurwehn: Was ich noch sagen wollte...

Am Ende des Schuljahres werde ich in Pension gehen. Dann liegen 47 Jahre Märkische Schule hinter mir; achteinhalb Jahre als Schüler (zwei Kurzschuljahre), anderthalb Jahre als Referendar und 37 Jahre als Lehrer. In der Zeit ist mir die Schule doch sehr ans Herz gewachsen.
In meiner eigenen Schulzeit hatte ich großes Glück mit meinen Klassenlehrern, Herrn Heyer, Herrn Wichert und Herrn Dr. Cherubim. Von allen habe ich etwas übernommen, auch die Freude am Lehrerberuf. Wenn ich heute noch einmal die Berufswahl zu entscheiden hätte, ich würde es wieder tun, auch mit meinen Fächern. Die Arbeit mit jungen Menschen war immer spannend, auch wenn man sich häufig als Antreiber versuchen musste, denn so ganz ohne Arbeit und auch Hausaufgaben geht es nun mal nicht. Und mit den Jahren sind die Anforderungen an uns und die Schüler zunehmend gestiegen. Auch durch die





Zentralprüfungen ist mehr Stress in die Schule gekommen.
Ganz besonders am Herzen lag und liegt mir der Austausch mit Estland. Für das nächste Frühjahr ist die 19. Reise nach Estland geplant. Nach der Pensionierung kann ich auch zu anderen Jahreszeiten meine Freunde besuchen und das Land weiter kennenlernen.
Den Kolleginnen und Kollegen der Schule habe ich mich immer sehr verbunden gefühlt. Wir sind gemeinsam älter geworden, da es über lange Zeit nur wenige Veränderungen gab. Es sind viele dauerhafte Freundschaften entstanden. In der letzten Zeit sind viele junge Kolleginnen und Kollegen dazu gekommen. Die Zusammenarbeit mit ihnen war richtig belebend. Mögen sie sich über gute Leistungen ihrer Schüler freuen und dies auch zeigen können. Mit den Eltern an unserer Schule kann man in aller Regel auch viel bewegen, nennenswerte Probleme gab es nicht.
Unter der neuen Schulleiterin Frau Guse-Becker beginnt eine interessante Zeit, aber die müssen jetzt andere gestalten.
Besonders freue ich mich immer über Kontakte mit ehemaligen Schülern, die Arbeit im Verein der Ehemaligen werde ich gerne weiter machen.
Ich wünsche der Schule alles Gute, der Schulleitung immer ein glückliches Händchen, den Kolleginnen und Kollegen viel Freude und ein Ministerium, das sie ein wenig mehr in Ruhe arbeiten lässt, und den Schülern viel Erfolg, manchmal auch ohne Taschenrechner und Handy.
Ich freue mich darauf, ab Sommer etwas mehr Zeit zur Verfügung zu haben, das Leben auf Balkonien zu genießen, auch außerhalb der Schulferien zu reisen oder einfach zuhause zu kochen.

**U. Z.**

# IN EIGENER SACHE

## MEINE SCHULE. Die Märkische Schule. Ein Kurzprofil.

Wir sind ein städtisches Gymnasium in Bochum-Wattenscheid mit...

- über 800 Schülerinnen und Schülern
- etwa 80 Lehrerinnen und Lehrern
- 7 Referendarinnen und Referendare
- 2 Schulsekretärinnen
- 1 Hausmeister
- 7 Reinigungskräften
- 3 Betreuerinnen und Betreuern der Pädagogischen Übermittagsbetreuung
- und vielen engagierten Eltern

Ein von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägter Umgang miteinander ist uns ein besonderes Anliegen. Im Rahmen einer soliden schulischen Ausbildung mit vielfältigen Angeboten im Schulleben und im Unterricht selbst setzen wir folgende Schwerpunkte:

**JEDER IST ANDERS.**
**Wir fördern alle Schülerinnen und Schüler individuell.**

**Wir**

- fördern Seiteneinsteiger in der Sekundarstufe II.
- bieten VSL (Vertieftes Sprachenlernen), dabei können die Schüler Latein und Französisch ab Klasse 6 parallel lernen.
- haben eine integrative Lerngruppe.
- integrieren internationale Schüler in unsere Regelklassen.
- erstellen im Drehtürprojekt die Schulinformationsbroschüre.

**LERNEN IST LEBEN.**
**Wir gestalten unserer Schule als sozialen Lebensraum.**

**Wir**

- betreiben das Märkische Kino.
- haben einen eigenen Schulsanitätsdienst.
- leben die offene Pause.
- bieten ein vielfältiges AG-Angebot, z.B. Streitschlichtung, Schach, Rechtskunde und diverse Sportarten.
- begeistern mit unseren Chören, der Bläser-AG und dem Orchester regelmäßig in Konzerten und weiteren Projekten (z.B. Musicals).
- präsentieren unsere Kunstwerke regelmäßig in Ausstellungen.

**MIT ANDEREN. MIT MEHRWERT.**
**Wir kooperieren mit Partnern in Wattenscheid und darüber hinaus.**

**Wir**

- bieten in Zusammenarbeit mit den Falken eine pädagogische Übermittagsbetreuung an.
- sind Sportschule NRW und Eliteschule des Sports.
- pflegen internationale Kontakte und haben Schulpartnerschaften mit Schulen in Frankreich, England, Estland und den USA.
- arbeiten bei der Studien- und Berufswahlorientierung eng mit unseren außerschulischen Partnern zusammen.
- kooperieren mit anderen Wattenscheider Schulen, um z.B. ein breiteres Fächerspektrum in der Oberstufe anzubieten.

**Und guten Unterricht? ... Den machen wir natürlich auch ☺ !**

## Auf unserer Homepage tut sich einiges

Seit dem letzten Schuljahr arbeitet ein engagiertes Team von Lehrerinnen und Lehrern daran, unsere externe Kommunikation zu verbessern, mit dem Ziel, dass die gute Arbeit der Märkische Schule auch in der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen wird.
Damit möchten wir für Transparenz und Vertrauen sorgen, denn wir sind uns sicher, dass Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Schülerinnen und Schüler, die von ihrer Schule Positives lesen, motivierter mitarbeiten werden und das Schulleben aktiver mitgestalten. Wenn auch Sie/ihr kontinuierlich über die Arbeit an der Märkischen Schule informiert werden möchten/möchtet, registrieren Sie sich/ registriert Euch bitte auf unserer Homepage www.maerkische-schule.de für den Newsletter. Er wird Ihnen/ Euch dann regelmäßig einmal im Monat zugesandt.

**K.G.-B.**

## Neue Arbeitsgruppe Kommunikation

Public relations – was hat Öffentlichkeitsarbeit mit Schule zu tun? Seit März 2017 trifft sich regelmäßig die aus etwa 6 Lehrer/innen bestehende Arbeitsgruppe „Kommunikation“. Wir beschäftigen uns zum einen mit der internen Kommunikation zwischen Mitgliedern unserer Schulgemeinde, aber auch die öffentliche Wahrnehmung unserer Schule steht im Fokus der AG.
Wir wollen dabei keine Werbung für unsere Schule machen, sondern einfach zeigen, was hier alles eh schon passiert – frei nach dem Motto „Tue Gutes und sprich darüber“. Eine der ersten Realisierungen war eine Erstellung des oben abgebildeten Kurzprofils unserer Schule vor allem für die Verwendung auf der Homepage.Darüber hinaus erkennt man erste Auswirkungen auf der Homepage, wo nicht nur die Anzahl der Newsmeldungen kontinuierlich ansteigt, sondern über die wir nach und nach auch für ein moderneres Auftreten sorgen möchten. In diesem Zusammenhang ist auch die Rubrik „Gesichter der Märkischen Schule“ entstanden. Dort portraitieren wir Schüler/innen und weitere Personen unserer Schulgemeinde, die entweder etwas Besonderes machen oder die man einfach deshalb kennt, weil sie aus unserer Schule nicht wegzudenken sind.
Außerdem kann man natürlich an dieser – im Vergleich zu früheren Ausgaben – ausführlicheren Schulinformationsbroschüre erkennen, dass die Dinge, die an der Märkischen Schule stattfinden, nun auch vermehrt dokumentiert werden.

**S.S.**

Gesichter der Märkischen Schule





## Das Musik-Profil - Ein neues Angebot der Märkischen Schule zur Förderung der kulturellen Bildung

„Kultur und Bildung sind aufeinander bezogen und angelegt. Ohne kulturelle Bildung ist kulturelle Vielfalt nicht gestaltbar. Und umgekehrt gilt: Für Schulen und alle anderen Bildungsinstitutionen ist die kulturelle Bildung ein Grundauftrag. Denn sie leistet unverzichtbare Beiträge zur emotionalen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und für deren Integration in die Gesellschaft. Kulturelle Bildung trägt in ganz besonderer Weise dazu bei, dass Kinder und Jugendliche ihre kreativen Potenziale entfalten können.“ Kultusministerkonferenz

**Warum gibt es ein musisches Profil an der Märkischen Schule?**
Die Schülerschaft an der Märkischen Schule zeigt sich dank engagierter Lehrerinnen und Lehrer in großem Maße musikalisch interessiert und aktiv. Dies ermöglicht der Fachschaft Musik seit vielen Jahren eine qualitativ hochwertige Arbeit in den Klassen, Kursen und AGs. So gestalten Schülerinnen und Schüler jährlich die Feiern und Festlichkeiten der Schule und darüber hinaus finden öffentliche Auftritte wie Jahresabschlusskonzerte, Musical-Aufführung sowie Auftritte außerhalb der Schulgemeinde großen Anklang bei einem breiten Publikum. Neben der Bereicherung des kulturellen Erlebens der Schülerinnen und Schüler fördert das gemeinschaftliche Singen auch soziale und sprachliche Kompetenzen. So steigert Musizieren nachweislich das Zusammengehörigkeitsgefühl, stärkt die Konzentrationsfähigkeit und hilft auch stilleren Schülern, sich zu integrieren.
**Was unterscheidet das Musik-Profil vom normalen Musikunterricht?**
Inhaltlich ergänzt das Musikprofil den normalen Musikunterricht durch die Art der Erarbeitung: Im Musikprofil werden möglichst häufig und viele musikalische Phänomene mit der Stimme ausprobiert und nachvollzogen. Dabei bekommen die Kinder die Chance, auf hohem Niveau musizieren zu lernen ohne die Notwendigkeit musikalischer Vorbildung. Die Schülerinnen und Schüler aus dem Musik-Profil

können dann verstärkt bei der musikalischen Gestaltung von Schulveranstaltungen aber auch bei Veranstaltungen außerhalb der Schule mitwirken.

**Wie wird das Musik-Profil organisiert?**

Alle Klassen 5 bis 7 haben Musikunterricht laut Stundentafel. Die Schülerinnen und Schüler, die zusätzlich das Musik-Profil angewählt haben, erhalten im Nachmittagsbereich zusätzlich zwei Stunden Unterricht im Fach Gesang. Sie lernen ihre Gesangsstimme durch spielerische, aber gezielte Stimmbildung und Atemschulung zu entdecken und auszubilden An diesem Unterricht kann jeder teilnehmen, unabhängig davon, in welcher Klasse er im Vormittagsunterricht ist; ein teures Instrument muss nicht angeschafft werden. Die Profilwahl hat keinerlei Einfluss auf die Zusammensetzung der Klassenverbände. Eine Anwahl des Profils findet in der Regel für die Jahrgangstufen 5 bis 7 statt. In begründeten Fällen ist eine Abwahl möglich, ohne die weitere Schullaufbahn zu beeinflussen oder die Klasse wechseln zu müssen. In den Jahrgangsstufen 8 und 9 wird für Wahlpflichtbereich WPII ein Angebot (z.B. eine Kombination aus Kunst, Musik und Darstellen) entwickelt, das von jeder Schülerin und von jedem Schüler neu angewählt werden kann, das aber auch eine Fortsetzung des Musik-Profils der Klassen 5-7 darstellt.

In der Oberstufe soll den Schülerinnen und Schülern dann ein Angebot von Grund- und Leistungskurs Musik ergänzt um einen Projektkurs Kunst/Musik und einen Grundkurs Vokalpraxis ermöglichen, ihren musischen Schwerpunkt weiterfortzusetzen.

*Die Musik spricht für sich allein. Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.*
(Yehudi Menuhin)

**K.G.-B.**

## Neubau der Dreifachturnhalle und einer Mensa

Ende November 2013 wurde nach intensiven Vorgesprächen der Schulverbund aus den vier Wattenscheider Schulen – Märkische Schule, Hellweg-Schule, Maria Sibylla Merian Gesamtschule und Pestalozzi-Schule- als Sportschule NRW anerkannt. Ziel ist es, sportlich interessierten Schülerinnen und Schülern aus der Region eine noch bessere Möglichkeit zu bieten, ihre Talente früh zu entdecken und Leistungssport und eine erfolgreiche Schullaufbahn miteinander zu verbinden.

An der Märkischen Schule erhält nun das Verbundsystem mit dem Neubau der Dreifachturnhalle die baulichen Voraussetzungen. Im ersten Halbjahr 2017 fand hierzu der Architektenwettbewerb statt. Die Märkische Schule ist zusammen mit der Stadthalle Wattenscheid ein Gebäudeensemble aus den späten 1950er Jahren. Im Architektenwettbewerb war insbesondere den Anforderungen an die Einfügung in die historische Bausubstanz Rechnung zu tragen sowie dem Umgang mit einem schwierigen Baugrund und den beengten Platzverhältnissen. Der Wettbewerb wurde als einstufiger nichtoffener Wettbewerb nach der Richtlinie für Planungswettbewerbe mit einer Auswahl von 15 Teilnehmern durchgeführt. Als Schulleiterin der Märkischen Schule gehörte Frau Dr. Guse-Becker zu den stimmberechtigten Preisrichtern. Gewonnen hat der Entwurf des Stuttgarter Büros Harris + Kurrle Architekten. Das Preisgericht überzeugte der kompakte Baukörper, der auch von Innen durch die klare und funktionale Anordnung den Ansprüchen des Schulalltages gerecht wird. Die Mensa ist übersichtlich aufgeteilt und erhält auf Wunsch der Schule einen Außenbereich in Richtung Oberstufengebäude.

Die Entwürfe der ersten drei Plätze können in der Märkischen Schule eingesehen werden.

**K.G.-B.**

## Aus dem Bereich soziales Lernen: Projekt „MS – Miteinander Stark“

Um sich im Lebensraum und Lernort Schule wohlzufühlen und somit besser lernen zu können, bedarf es einer respektvollen Streit-, Lern- und Arbeitskultur. Die Lehrerinnen und Lehrer der Märkischen Schule haben sich auf den Weg gemacht, dieses Anliegen in einem Sozialcurriculum für unsere Schule festzuschreiben, um dem Wunsch eines Miteinander-Stark-Seins einen festen Rahmen zu geben. Wichtige soziale Kernkompetenzen, wie z.B. Empathie-, Reflexions-, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, gehören ebenso dazu, wie das Üben der Unterscheidung von Selbst- und Fremdwahrnehmung, den Aufbau einer Feedback-Kultur sowie die Erweiterung der Handlungsfähigkeit zur Stärkung des jugendlichen Selbstvertrauens bzw. Selbstwertgefühls. Unter der Leitkompetenzorientierung „Selbstorientierung und Selbststärkung“ erfahren die Schülerinnen und Schüler beispielsweise Wege und Mittel, eigene Bedürfnisse zu formulieren, Konflikte zu erkennen, sachlich zu beschreiben und aktiv zuzuhören.

Die als Präventionsmaßnahme zu wertende Erstellung des Sozialcurriculums gilt als Ergänzung zu bereits bestehenden Konzepten sozialen Lernens an der Märkischen Schule, sodass das Gesamtkonzept „Vom sozialen Lernen zum sozialen Handeln“ weiterentwickelt werden konnte und ab dem Schuljahr 2017/2018 um diesen wesentlichen Baustein bereichert wird.

**A.G.**

## Arbeitsgemeinschaften (AGs)

An unserer Schule werden Arbeitsgemeinschaften aus vielen unterschiedlichen Bereichen für alle Schülerinnen und Schüler angeboten. Egal, ob du dich für Sport, Musik oder Technik interessierst, in die 5. Klasse oder die Oberstufe gehst - hier ist für jeden etwas dabei!

### AG-Angebote im Schuljahr 2017/18.1

| TITEL DER AG | ANSPRECHPARTN. | ADRESSATEN | TERMIN / ORT |
|---|---|---|---|
| **Chor I** | Hr. Dwuletzki | ab Jg. 5 | Di, 13.30 - 14.15 Uhr, R 101 |
| **Chor II** | Hr. Dwuletzki | ab Jg. 8 | Di, 14.30 - 15.30 Uhr, R 101 |
| **Orchester** | Fr. Hampe | ab Jg. 5 | Di, 13.30 - 14.35 Uhr, R 113<br>Fr nach Absprache |
| **Bläser** | Hr. Wessels | ab Jg. 6 | Di, 14.40 - 15.25 Uhr, R 100 |
| **Medien** | Hr. Stiens | ab Jg. 9 | nach Absprache |
| **Homepage** | Fr. Fulst | ab Jg. 8 | nach Absprache |
| **Märkisches Kino / Film** | Hr. Gode | alle Klassen | Di/Mi, 13.40 - 15.15 Uhr,<br>R 203 + Stadthalle<br>Termin nach Vereinbarung |
| **Pausenhelfer** | Fr. Michels | ab Jg. 8 | Di, 13.50 - 15.25 Uhr, R 108 |
| **Rechtskunde** | Fr. Kühnen | ab Jg 9 | Di, 13.50 - 15.25 Uhr, R 253 |
| **Schulgottesdienst** | Fr. Hampe | alle Religionskurse | nach Vereinbarung |
| **Schulinfobroschüre** | Fr. Pozdziech | ab Jg. 8 | nach Vereinbarung |
| **Bücher-AG** | Hr. Wessels | Mittelstufe | nach Vereinbarung,<br>Bücherkeller |
| **Schulgarten AG** | Fr. Matthes | ab Jg. 5 | Mo, 13.50 - 15.15 Uhr |
| **Bibliothek/ Selbstlernzentrum** | Fr. Rettich | ab EF | nach Vereinbarung |
| **Mediation (Streitschlichtung)** | Hr. Boehnke | ab Jg. 5 | Di, 15.30 - 17.00 Uhr, R 114<br>(SV-Raum) |
| **Schulsanitätsdienst** | Hr. Boehnke | ab Jg. 7 | Di, 13.50 - 15.25 Uhr, R 011 |
| **Schach** | Hr. Arens / Hr. Wolf | ab Jg. 6 | Di, 13.30 -14.30 Uhr, R 251 |
| **Sporthelfer** | Fr. Brandt | Jg. 7 - 9 | Di, 13.50 - 14.35 Uhr, R 151 |
| **Leichtathletik** | Fr. Retschat /<br>Hr. Fritz | Jg. 5 - 7 | Di, 17:00 - 19:00 Uhr,<br>LAZ Hollandstr. |
| **Leichtathletik** | Fr. Gläsert /<br>Hr. Fritz | Jg. 5 - 7 | Mi, 17.30 - 19.30 Uhr,<br>LAZ Hollandstr. |
| **Handball** | Hr. Stallmann<br>Hr. Fritz | Jg. 5 - 7,<br>Jungen/Mädchen | Fr, 15.15 - 16.30 Uhr<br>Halle an der Berliner Str. |
| **Handball** | Hr. Stallmann<br>Hr. Fritz | Jg. 5 - 7,<br>Jungen/Mädchen | Fr, 16.30 - 18.00 Uhr<br>Halle an der Berliner Str. |





## Beispielhaft werden an dieser Stelle zwei unserer Arbeitsgemeinschaften kurz vorgestellt…

### AG-INFO: PAUSENHELFER

Mittagspausen kreativ und sinnvoll gestalten - das ist das Ziel dieser AG! Deshalb bieten Schüler(innen) ab der Klasse 8 ihren Mitschülern der Sekundarstufe I verschiedene Angebote an. Diese umfassen die „Spieliothek“, in der verschiedene Spiele für drinnen und draußen ausgeliehen werden können, regelmäßige kreative Bastelangebote und eine Hausaufgabenbetreuung für zugewanderte Schüler(innen). Pausenhelfer(innen)bringen ihre eigenen Ideen ein, planen und gestalten die Angebote mit und führen diese eigenständig durch. Die Treffen für eine Einführung in grundlegende Aufgabenbereiche finden wöchentlich oder im Block statt. Danach entscheidet sich jede(r) für seinen/ ihren Schwerpunktbereich, in dem er/sie regelmäßig eingesetzt ist.

**Wann? Dienstags um 13:50 Uhr**
**Ansprechpartnerin: Frau Michels**

**J.M.**

### AG-INFO: SCHACH

Alle Schülerinnen und Schüler von Klasse 5 bis zur Oberstufe sind in der Schach-AG herzlich willkommen! Es gilt als das „Spiel der Könige“: Schach ist ein spannendes, taktisches Spiel mit unzähligen Möglichkeiten. Mit Unterstützung von Herrn Wolf, einem Ehemaligen der Märkischen Schule und Mitglied des Schachvereins Wattenscheid, wird diese AG angeboten.

**Wann? Dienstags um 13:30 Uhr**
**Ansprechpartner: Herr Arens**

**S.F.**

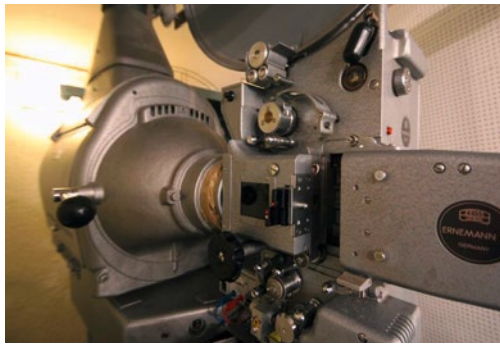
## Neue Tische und Stühle für die Milchbar

Die wiedereröffnete Milchbar wurde Anfang Juni um Sitzgelegenheiten erweitert: Diese Tische und Stühle, an denen die Schülerinnen und Schüler nun in der Pausenhalle Platz nehmen können, wurden uns vom Förderverein der Märkischen Schule zur Verfügung gestellt. Bei Veranstaltungen etc. können sie leicht zusammengeklappt und zur Seite gestellt werden. Schon in den ersten Tagen zeigte sich: Sie kommen gut an und werden in den Pausen von vielen genutzt. Vielen Dank für diese Spende!

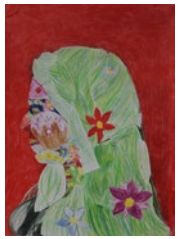
**S.F.**

## Das Märkische Kino im Wandel

Im Sommer 2017 war es nun endlich soweit und das lang ersehnte Projekt der Digitalisierung des Märkischen Kinos konnte durchgeführt werden.
Nachdem der alte und ausgediente Projektor nach stundenlanger Mühe abgebaut und aus dem Vorführraum entfernt worden war, hieß es „Bahn frei für Christie!", dem neuen Digitalprojektor, der es dem Kino jetzt auch ermöglicht, neue und aktuelle Filme zu präsentieren. So befindet sich das Märkische Kino nun auch hinsichtlich der programmatischen Aktualität auf Augenhöhe mit anderen Lichtspielhäusern und erfährt keine Einschränkungen mehr durch veraltete 35mm Kopien. Im Zuge dieser technischen Erneuerung gab es parallel dazu auch einige grundlegenden Veränderungen in der Organisationsstruktur des alten Kinoteams. Diese kleine Schülergruppe, die zuvor als AG zusammenarbeitete, schloss sich mit weiteren Schülern zusammen. Gemeinsam gründeten diese zwei unabhängige Schülerfirmen, welche das ganze Projekt auf eine völlig neue und professionellere Ebene katapultierten. Die gesamte Verantwortung für das Märkische Kino und das Märkische Catering (MÄC), nun eigenständige Unternehmen, wurde in die Hände der bemühten, aber auch aufgeregten Schüler gelegt. Filmauswahl, Marketing, Buchhaltung, Lohnzahlungen, Personalmanagement, Kooperationen mit Zulieferern usw., das alles ist nun in Schülerhand. Und auch der Umgang mit der Technik will gelernt sein. Dabei unterstützt werden die Jugendlichen aber dennoch weiter von zwei Lehrkräften. Neben den jungen Unternehmern profitieren vor allem auch die Schüler der Märkischen Schule, aber auch Kinder anderer Bildungsanstalten von den Veränderungen rund um das Kino. Während der Schulkinowochen können Filme aus allen erdenklichen Bereichen in verbesserter Bildqualität und erweiterter Vielfalt angeboten und vorgeführt werden, sodass die Schüler die im Unterricht behandelten Themen mit passendem digitalen Material noch einmal vertiefen können. Weiterhin öffnet das Märkische Kino seine Tore aber auch außerhalb der Schulkinowoche und bietet so in der Stadthalle Wattenscheid für Kinder, Familien und alle Interessierten das etwas andere Kinofeeling mit Popcorn, Süßigkeiten und Getränken. Auch Themenabende und Spezialveranstaltungen mit einer passenden Bewirtung sind für die Zukunft geplant, um das Kulturangebot in Wattenscheid generationenübergreifend zu verbinden und erweitern. Du hast auch Lust, Teil einer der beiden Schülerfirma zu werden? Dann wende dich an Julia Donath (MÄC – Märkisches Catering) oder Henri Cecatka (Märkisches Kino). Frau Lucke und Herr Gode stehen für Informationen bezüglich der Schülerfirmen ebenfalls gerne zur Verfügung.



**L.S.; S.L.**



## Bilder des Monats

Das Bild des Monats ist eine feste Institution an unserer Schule. Jeden Monat wählt die Kunstfachschaft aus den Werken aller Schülerinnen und Schüler ein besonders gelungenes Bild aus. Dieses hat dann für diesen Monat einen Ehrenplatz im „goldenen Bilderrahmen" vor dem Eingang zum Verwaltungstrakt. Hier mal eine kleine Auswahl zum Bestaunen und Betrachten...

**S.S.**

## Diercke Wissen 2017

Im Rahmen des Landeswettbewerbs Diercke Wissen 2017 hat sich Merdan Özdogan aus der Q1 (zu diesem Zeitpunkt noch Einführungsphase) auf Klassen- und Schulebene durchgesetzt und gehört mit seinem 68. Platz zu den allerbesten von über 40.0000 Schülerinnen und Schülern in NRW, die sich für den Wettbewerb angemeldet hatten. Wir gratulieren ihm herzlich!

**S.L.**

## Ein neuer Rucksack für unseren Schulsanitätsdienst – Übergabe im VW-Autohaus

Im Wattenscheider Autohaus Weiner wurden im Frühjahr 13 Sanitätsdienstrucksäcke an das Jugendrotkreuz übergeben. Mit dabei waren auch unser Lehrer Winfried Boehnke und Heinrich, einer unserer Schulsanitäter.

Autohaus-Chefin Birgit Weiner freut sich: „Die tolle Arbeit der engagierten Schülerinnen und Schüler in Verbindung mit dem Jugendrotkreuz muss einfach unterstützt und gefördert werden! Wir freuen uns mit den Jugendlichen!“ Aus einer bereits seit Jahren bestehenden Projektpartnerschaft zwischen dem DRK und der Volkswagen AG entwickelte sich ein bundesweites Förderprojekt zum „Einsatzrucksack zur Unterstützung beim Aufbau eines Sanitätsdienstes an einer Schule“.

**Warum Schulsanitätsdienst?**

Erster Grund dafür, sich in einem Schulsanitätsdienst zu engagieren, sei natürlich der Spaß an der Sache und das gute Gefühl, zu helfen und sich sozial zu engagieren. Die Arbeit als Schulsanitäter habe aber auch noch ganz andere Vorteile, wie auch Winfried Boehnke verriet: „Dieses wichtige Ehrenamt wird nicht nur auf den Zeugnissen vermerkt, was sich auch später bei Bewerbungen sehr gut macht. Es ist uns auch so wichtig, mit Blick auf das Berufsleben, auch die sogenannten Soft-Skills, also den Umgang mit Menschen und Einfühlungsvermögen, zu schulen.“

Und – auch das sei ein enormer Nebeneffekt – man wachse in den Augen der Mitschüler als auch der Lehrer, die sich bei dem weiteren Umgang mit erkrankten Schülern auf das Urteil der jugendlichen Sanitäter verlassen könnten, sehr schnell zu einer Autoritätsperson.

**S.S.**





## Interview mit Franziska Folz, Schülerin der Q1 und Leistungssportlerin im TV Wattenscheid 01

**Warum bist du nach Wattenscheid gekommen? Und warum trainierst du beim TV Wattenscheid 01?**

Ich bin in erster Linie für den Sport hierher gezogen, da der TVW01 angefragt hatte, ob ich nicht dort trainieren wolle, um meine Leistung weiterhin zu verbessern. Und der TVW01 ist relativ bekannt für seine Talente im Bereich Wurf, was ein weiterer Grund war, hier trainieren zu wollen. (lächelt)

**Wo wohntest du vorher?**

Vorher wohnte ich in Altena (im Sauerland).....Naja, also da wohnte man mitten im Nichts. Also Wattenscheid ist dagegen schon eine Großstadt für mich. Ich bin vorher 45 Minuten zum Training oder in die Stadt gefahren.

**Wie lange wohnst du schon im Teilzeitinternat?**

Im August ein Jahr.

**Wie kamst du zur Leichtathletik?**

Ich habe vorher schon viele Sportarten gemacht und als ich dann früher beim Kinderturnen war, hat danach immer die Leichtathletikgruppe trainiert. Irgendwann hat mich das immer mehr interessiert und dann habe ich angefangen, Leichtathletik zu machen.

**Wie lange machst du schon Leichtathletik?**

Ich mache jetzt ungefähr sieben Jahre Leichtathletik.

**Auf welche Disziplinen hast du dich spezialisiert?**

Ich habe mich auf Kugel und Diskus spezialisiert, also eher so in den Bereich Wurf.

**Wie oft bzw. wie lange trainierst du in der Woche?**

Ich trainiere fünf Mal in der Woche circa vier Stunden pro Tag, also insgesamt 20 Stunden in der Woche. Und am Wochenende kommen ja je nach Saison auch noch die Wettkämpfe dazu.

**Hast du Ziele für dieses Jahr?**

Ja klar. Also definitiv die Norm für die

Deutschen Meisterschaften stoßen bzw. werfen. Da fehlt ja zum Glück nicht mehr allzu viel (lächelt). Ansonsten verfolge ich immer das Ziel einer neuen Bestleistung.

**Gibt es ein großes Vorbild für dich?**

Ja (lächelt), Christina Schwanitz. Sie ist mein großes Vorbild beim Kugelstoßen.

**Gibt es Besonderheiten in deiner Trainingsgruppe?**

Ich trainiere mit den Behindertensportlern zusammen in einer Gruppe, da meine Trainerin gleichzeitig die Trainerin der Behindertensportler ist. Anfangs war das etwas ungewohnt für mich, doch mit der Zeit habe ich alle kennengelernt und erkannt, dass das ganz normale Menschen sind, welche die ein oder andere geistige oder körperliche Einschränkung haben. Es ist mittlerweile ganz normal für mich geworden.

**Sind Schule und Leistungssport einfach unter einen Hut zu bringen?**

Nein, definitiv nicht. Vor allem fehlt es mir an Zeit, um alles zu machen, was ich möchte.

**Setzt du Prioritäten bei deiner Alltagsgestaltung?**

Ja. Also, solange ich noch zur Schule gehe, ist das erst mal Lernen (aber auch nur für Fächer, wo ich lernen muss)danach kommt sofort der Sport.

**Hast du noch Zeit für andere Hobbys?**

Wenn ich echt mal Zeit habe (was leider selten vorkommt), lese ich ganz gerne oder singe (grinsend)...aber nur für mich alleine.

**Hast du Zeit, dich mit Freunden zu treffen?**

Nein, nicht so wirklich. Abends, wenn ich dann mit allem fertig bin, ist es häufig zu spät, um sich noch zu treffen.

**Gibt es bestimmte Gründe, warum du auf unsere Schule gehst?**

Ich fühlte mich hier auf der Schule besser aufgenommen, als auf anderen Schulen, da ich sympathischer aufgenommen und vor allem auch integriert wurde.

**Was sind deine Lieblingsfächer?**

Meine Lieblingsfächer sind natürlich Sport (grinst), Mathe und früher auch Musik, da unser Musikunterricht einfach nur aus singen bestand also eher so eine Art Chor bildete.

**Ist durch den Umzug in das Teilzeitinternat vieles einfacher geworden oder hat sich viel in deinem Leben verändert?**

Ja, es ist vieles einfacher geworden für mich. Ich wohne direkt neben dem Stadion und auch meine Schule ist nicht so weit entfernt. Und da ich ja jetzt auch schneller überall hinkomme, spare ich Zeit. Trotzdem musste ich einiges lernen, da ich hier ja fast selbstständig (ohne Familie) bin. So musste ich z.B. erst mal waschen lernen (lächelt).





**Empfindest du das selbstständige Leben als stressiger?**

Jein. Also einerseits ist vieles einfacher geworden. Andererseits muss ich hier mehr oder weniger alleine klar kommen, was nicht immer ganz so einfach ist.

**Hat sich viel an deinem Leben bei dir Zuhause (in Altena) verändert?**

Ich habe immer noch meine Freunde und meine Familie dort. Die sehe ich zwar leider nicht ganz so häufig, wie ich mir das wünschen würde, aber da würde ich sagen, hat sich nicht so viel verändert, bis auf dass ich jetzt nicht mehr komplett da wohne, sondern nur mal an den Wochenenden. Ich glaube, ich war jetzt schon 2 Monate nicht mehr da.

**J.D.**

## Interview mit Nur Yildirim, Schülerin der Q2 und Teilnehmerin des Programms Ruhrtalente an der RUB.

**Hi Nur, also ich weiß nicht genau, wie man so ein Interview anfängt, also fange ich mal direkt mit den Fragen an. Kannst du zu Beginn vielleicht etwas über das Programm Ruhrtalente erzählen und sagen, was du dort so alles machst?**

Das Programm bietet seinen Stipendiaten an, an Workshops, Seminaren, kulturellen Besichtigungen und Exkursionen teilzunehmen. Man lernt etwas über Politik oder wie Unternehmen funktionieren, wird in seiner Bildung gefördert und kann auch Erfahrungen durch Praktika sammeln. Neben dem Basisprogramm gibt es auch individuelle Programme, die man nach Bedarf wählen kann, zum Beispiel eine Sprachreise oder ,wie ich erfahren habe, auch ein Poetry Slam.

**Das klingt schon sehr spannend. Und wie hast du dich dort beworben?**

Ich habe durch Max Ammareller, einem der RUB-Talentscouts, von diesem Stipendium erfahren. Herr Ammareller, bei dem ich mich schon mehrere Male beraten lassen habe, hat mir auch mein Empfehlungsschreiben verfasst. Dann habe ich mein Bewerbungsformular auf der Webseite ausgefüllt und zusammen mit einer Kopie meines Zeugnisses dorthin geschickt. Um sich dort bewerben zu können, muss man auch ein Motivationsschreiben beifügen, in dem man seine Stärken und Ziele benennt und schreibt, inwiefern dich das Stipendium in deinen Zielen unterstützen könnte. Ich habe dann über meine Interessen an Fremdsprachen, Kunst und Literatur geschrieben, sowie meine Stärke in naturwissenschaftlichen Fächern erwähnt. Man sollte außerdem ehrenamtlich engagiert sein; ich bin zum Beispiel ein Mitglied des Thorpe Jugendtheaters in Eppendorf.

**Das klingt sehr zeitaufwendig. Sind die Seminare, die du vorhin erwähnt hast, allgemein für alle Teilnehmer oder hat jeder je nach Interessen und Stärken andere Seminare und Schwerpunkte?**

Es gibt natürlich Pflichtseminare, an denen alle Stipendiaten teilnehmen müssen, Sprachreisen und bestimmte Exkursionen sind obligatorisch und man kann aus eigenem Interesse an ihnen teilnehmen.

**Hast du feste Tage, an denen du dort teilnimmst oder ist das unterschiedlich?**

Das Auftaktseminar findet diesen Samstag statt (24.06.2017). Dort lernen sich die Stipendiaten erst einmal kennen und bei Pflichtveranstaltungen wird man vorher informiert. Die Förderung hat erst Anfang Juni begonnen, daher bin ich mir noch nicht so sicher.

**Musst du als Stipendiatin nur an den Seminaren teilnehmen, oder fallen da noch andere Aufgaben, wie Fach-/Hausarbeiten, Projekte oder Sonstiges an?**

Man muss einen Bericht über seine persönliche Erfahrung und Entwicklung während des Stipendiums schreiben, aber keine Hausarbeiten. Projekte dienen, soweit ich weiß, eher zur Orientierung und sollen Erfahrungen bringen.

**Und wie läuft das mit den Sprachreisen/ Exkursionen ab?**

Dieses Jahr findet zum Beispiel eine Sprachreise nach Liverpool statt. Diese wird natürlich auch betreut. Man muss sich für so etwas anmelden. Weitere Exkursionen werden ebenfalls betreut, aber Kulturprogramme können auch individuell sein.

**Und wie ist das mit der Betreuung durch Tutoren oder ähnliches? Musst du dir das Informationsmaterial zu Veranstaltungen, Seminaren etc. selbstständig einholen oder hast du jemanden, der/die dir und den anderen Teilnehmern dabei etwas unter die Arme greift und euch über alles auf dem Laufenden hält und euch für eventuelle Fragen offensteht?**

Man wird vor Veranstaltungen und Seminaren immer rechtzeitig informiert und kann dann in diesem Zeitraum Fragen stellen, falls welche auftreten sollten. Bestätigungen kann man dann aber per Post oder als E-Mail abschicken.

**Das klingt sehr interessant. Danke, dass du dir die Zeit genommen hast, die Fragen zu beantworten.**

Nur: Kein Ding.

**D.T.**

## Studienfahrten 2017 - Die Q2 geht auf Reisen (Ein Vorbericht)

Bald ist es so weit: Am Montag, den 09.10.2017 beginnen die Studienfahrten der Q2. Dabei stehen unterschiedliche Reiseziele an, die schon jetzt spannende Tage versprechen.

Der Englisch LK von Herrn Hessbrüggen, begleitet von Frau Pohle, wird die nächsten Tage in Dublin, Irland verbringen. Neben den kulinarischen Besuchen von Pubs und Steak-Häusern, sind auch eine Wanderung in den Wicklow Mountains und ein Spaziergang in Glendalough geplant.

Frau Srols Mathe LK und der Deutsch LK von Herrn Fritz haben das Vergnügen, gemeinsam auf Studienfahrt nach Prag, Tschechien zu gehen. Hier stehen unter anderem Exkursionen zur Prager Burg und zum KZ Theresienstadt an. Bei einer Stadtführung besteht die Möglichkeit, sich weiter mit der Umgebung vertraut zu machen.

Für den Geschichts- LK von Herrn Trachte geht es mit Frau Greif nach Wien. Hier steht die historische Bedeutung der Stadt besonders im Vordergrund. Im Schloss Schönbrunnen können die Geschichtsinteressierten die Historie und die Geheimnisse des Schlosses erkunden. Die Prater Kirmes steht ebenfalls auf dem Plan.

Die Vorfreude auf die Studienfahrten ist schon jetzt sehr groß: ,,Das wird hammer geil!“, so Mehak Siddique aus dem Geschichts-LK.

**A.T.**

## Ehemaliger Schüler besteht seine Aufnahmeprüfung für das Musikstudium

Die Musiklehrer der Märkischen Schule freuen sich gemeinsam mit Miguel Machulla über dessen bestandene Aufnahmeprüfung für das Schulmusikstudium für die Sekundarstufen I/II an der TU Dortmund. Miguel, der die Musiker unserer Schule auch nach seiner eigenen Schulzeit noch tatkräftig unterstützt, bereitete sich nach seinem Abitur 2016 ein Jahr auf die Aufnahmeprüfung vor - und hat es jetzt geschafft.

Die Prüfung bestand aus einem musiktheoretischen (Gehörbildung und Harmonielehre) und praktischen Teil (Haupt- und Nebenfachinstrument, Kadenzspiel und Blattsingen) sowie einem Hörkanon. Während seiner Schulzeit sammelte Miguel bereits praktische Erfahrungen im Chor und Orchester der Märkischen Schule und vertiefte sein Wissen durch die Belegung des GKs Musik in der Oberstufe. Zudem war Miguel in vielen Rollen in den Schulmusicals zu se-

hen. Während der Zeit der Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung engagierte sich Miguel weiter in den Musik-AGs der Schule und begleitete u.a. die Probenfahrt im Februar und war als aktiver Instrumentalist und Sänger bei der Revue „Märkische Schule meets Broadway“ und der Wattenscheider Kulturnacht zu hören. Die Musikfachschaft bedankt sich für sein Engagement und wünscht ihm für seinen weiteren musikalischen Werdegang alles Gute!

**N.S.-D.**

## Gruß aus der Ferne: Anna verbringt mit einem Auslandsstipendium ein Jahr in den USA

In diesem Schuljahr verbringt Anna aus unserer Einführungsphase ein Auslandsjahr in den USA. Dies ermöglicht ihr das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) des Deutschen Bundestages, das Schülerinnen und Schülern aus Deutschland seit über 30 Jahren die Möglichkeit bietet, mit einem Vollstipendium für ein Schuljahr in den USA zu leben. Nach nun gut einem Monat in den Vereinigten Staaten erzählt uns Anna, wie es ihr gefällt...

Über einen Monat bin ich nun schon in den USA, weg von zu Hause, Familie und Freunden. Ich habe bereits jetzt schon so viel über mich, die Kultur in Amerika und auch die Kultur in Deutschland gelernt. Natürlich sind Dinge anders und manchmal auch nervig oder nicht verständlich.

Ganz anders als Schule in Deutschland funktioniert zum Beispiel die High School: Fächer wie Marketing und Theater sind hier Standard. Durch solche für mich sehr ungewöhnlichen Fächer macht die Schule richtig viel Spaß.
Zudem unternimmt meine Gastfamilie hier sehr viel mit mir. An den Wochenenden gehen wir Boot fahren, klettern, ziplining und Footballspiele anschauen. Zudem laufe ich nach der Schule „Cross Country“, was praktisch „joggen im Wald“ heißt. Jeden Tag nach der Schule habe ich Training und zweimal die Woche haben wir auch Wettbewerbe, die wirklich anstrengend sind.





Ich habe bereits jetzt schon so viele nette Menschen kennengelernt und bin so froh, diese Entscheidung getroffen zu haben. Mir ist natürlich bewusst, dass es auch schwierig werden wird, so weit weg von zu Hause, Familie und Freunden. Bis jetzt kann ich es aber nur jedem empfehlen, über ein Auslandsjahr nachzudenken. Ich freue mich auf weitere tolle Erfahrungen, aber auch jetzt schon darauf, meine Familie und meine Freunde in neun Monaten wiederzusehen.

**A.W.; S.S.**

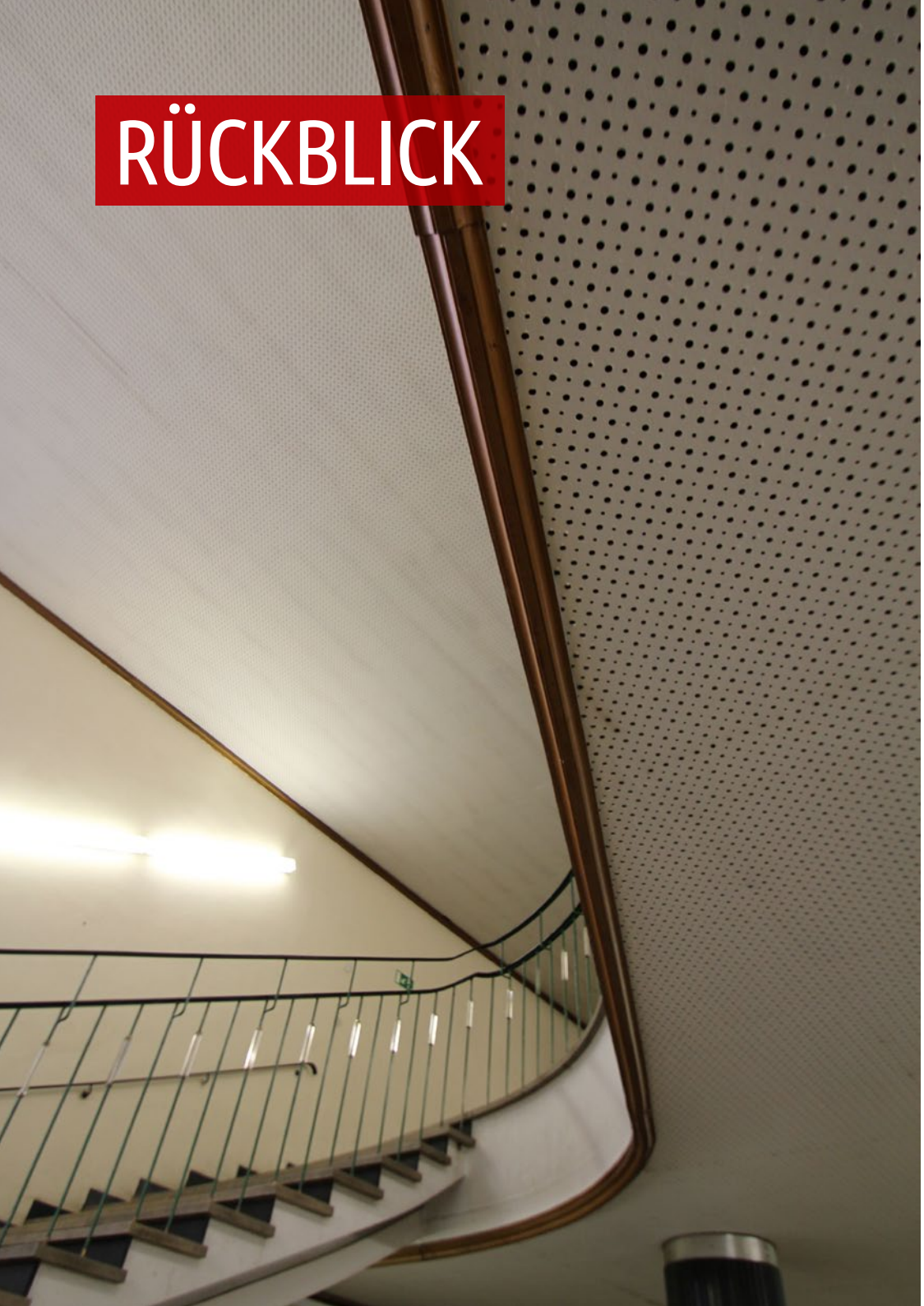
## Pädagogische Übermittagbetreuung

In Kooperation mit den Falken Bochum

Janet Stiewe und Nicole Seyock

Seit 2008 erfolgt die pädagogische Übermittagbetreuung in Kooperation mit den SJD DieFalkenBochum, einem außerschulischen Kinder- und Jugendverband. Diese Übermittagbetreuung wird v.a. von Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 und 6 wahrgenommen und findet montags bis donnerstags von 12:30 bis 15:30 Uhr statt.

**Kontakt: Nicole Seyock, Diplom Sozialarbeiterin**
Telefon: 0178-8 22 20 49 | *ganztag@maerkische-schule.de*



# RÜCKBLICK

## Schneesportfahrt 2017 – Erinnerungen einer Teilnehmerin

Am 2. Februar fand die von vielen Schülern lang ersehnte Schneesportfahrt statt. Gegen 20 Uhr ging die Fahrt los, die Freude war groß und die Stimmung in den Reisebussen war außerordentlich gut. Folgende Lehrer waren auf der Schneesportfahrt mit dabei: Herr Krahn, Herr Völker, Herr Blöming, Herr Schewe, Herr Wessels, Frau Krauß und Frau Joost. Am nächsten Morgen kamen die vier Achter-Klassen in Südtirol, Italien an. Kaum jemand hatte Schlaf gefunden, doch noch immer waren viele heiter. Es ging nach ein wenig Zeit des Wartens zum Skiverleih, wo jeder alles Nötige erhielt. Nachdem ein wenig auf den Skiern geübt wurde, ging es zurück zu den Hotels. Generell war es in Südtirol ausgesprochen schön und erlebnisreich. Die Schüler hatten eine fantastische Zeit und das Wetter war traumhaft. Viele Schüler trauten sich sogar auf die roten oder auch schwarzen Pisten, wobei so manch einer bestimmt auch etwas Angst überwinden musste. Am 10. Februar ging es wieder zurück nach Deutschland, worüber viele von uns echt traurig waren. Gegen Mitternacht kamen die beiden Busse in Wattenscheid an und die zahlreich erschienen Eltern warteten bereits auf ihre Kinder. Alles in allem hat jedem die Skifreizeit gefallen und wir würden diese gerne nochmal wiederholen.

**B. K.**

## Probenfahrt

Vom 22. bis 24.Februar 2017 begaben sich die Chöre, das Orchester, die Little Big Band und Mitglieder der Bühnentechnik-AG in Begleitung von Frau Fulst, Frau Hampe, Frau Schwenzfeier-Diedrich, Herrn Dwuletzki, Herrn Wessels und dem ehemaligen Schüler Miguel Machulla auf die Burg Bilstein, um dort für die im Mai aufgeführte Revue „Märkische Schule meets Broadway“ fleißig zu üben. Nach

Ankunft am Mittwochmorgen wurden die Zimmer von den 75 Schülern bezogen und dann wurde die Probenarbeit aufgenommen. Der Chor der Sek II probte mit Frau Schwenzfeier-Diedrich und Miguel Machulla, der Chor Sek I mit Herrn Dwuletzki, die Little Big Band mit Herrn Wessels und das Orchester mit Frau Hampe und Frau Fulst. In der Burg Bilstein standen uns mehrere Räume zur Verfügung, sodass wir intensiv mit unseren Stimmen aber auch in Instrumentengruppen einzelne Stücke oder bestimmte Stellen vertiefen konnten. Zum Teil gab es auch übergreifende Proben von Orchester und Chor bzw. den Chören untereinander aufgrund der gemeinsamen Stücke bzw. Liedern. Ziel der Fahrt war es, alle Stücke und Lieder für die Musicalrevue kennenzulernen und so gut wie möglich einzuüben. Am Abschlussabend wurde der zum damaligen Zeitpunkt aktuelle Probenstand gegenseitig präsentiert und für die betreuenden Lehrer und Miguel Machulla gab es noch eine weitere Überraschung: Einige Schüler komponierten und texteten noch ein eigenes Lied für sie, welches präsentiert wurde und für reichlich Spaß sorgte! Die Probenfahrt war ein voller Erfolg, und das Ergebnis konnte sich auf jeden Fall sehen und hören lassen! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

**E.W.**

## E.W. Kunstaustellung der Stufe 8

Ein Skatebord aus Filz. Gibt es so etwas? Schüler der achten Klassen haben solche - auf den ersten Blick merkwürdige Gegenstände - im Kunstunterricht bei Frau Şile gestaltet. Die Aufgabe war es, einen Alltagsgegenstand zu verfremden. Hierbei haben die jungen Künstler beispielsweise mit Gegensätzen gearbeitet, indem sie statt eines harten Materials ein weiches verwendet haben, um dessen Struktur zu durchbrechen. Die entstandenen Werke der Schülerinnen und Schüler wurden im Raum 50 ausgestellt und konnten ab dem 24.04.2017 täglich in der zweiten Pause von interessierten Schülern und Lehrern bestaunt werden. Auch an den Abenden der Musicalaufführung begeisterten sie die Gäste im Foyer der Stadthalle.

**C.- S.B.**





## Exkursion ins Planetarium

Während im Fach Erdkunde überwiegend die physischen und ökonomischen Gegebenheiten auf unserer Erde im Mittelpunkt des Unterrichtes stehen, wagte der EF-Erdkundekurs von Frau Lucke am 11. Mai 2017 einen Blick darüber hinaus. In der Vorstellung „Faszinierendes Weltall“ konnten wir zuerst die Schönheit und Besonderheit unserer Erde betrachten, um danach bis zum Rand unseres Universums zu blicken. Anschließend folgte ein Gespräch mit einem Astrophysiker der Ruhr-Universität Bochum. Neben der zentralen Frage, ob die Menschen alleine im Universum seien, wurde deutlich, dass es heute keinen Planeten B gibt und alle Menschen viel sorgsamer mit unserem Lebensraum, der Erde, umgehen müssen.

**S.L.**

## Englandaustausch 2017

In diesem Jahr fand an der Märkischen Schule eine besondere Premiere statt: Der Schüleraustausch mit dem St. Benedict's College in Colchester wurde durch den ersten Besuch der englischen Schüler und Lehrer vom 13.05. - 19.05.2017 eröffnet. Nachdem die Schüler aus der siebten und achten Stufe ihre Austauschpartner am Dortmunder Flughafen in Empfang genommen hatten, fand am Abend eine Willkommensparty mit Pizza und Nudeln in fröhlicher Stimmung statt. Am Sonntag unternahmen die Familien mit ihrem Gast verschiedene Ausflüge (u.a. Movie Park Bottrop, ZOOM Erlebniswelt, Freilichtmuseum Hagen,…). Am nächsten Tag ging das von Frau Chwolka und Frau Plänker organisierte, umfangreiche Programm weiter:

Die englischen Schüler begleiteten am Vormittag ihren Austauschpartner durch den Unterricht. Nach einem kleinen Imbiss machten sie dann zusammen mit Herrn Windmüller eine Stadtführung durch Wattenscheid. Dienstags war dann auch schon der erste große Ausflug dran, welcher allerdings ohne die deutschen Schüler stattfand. Die Engländer fuhren mit dem Bus nach Essen zur Zeche Zollverein, wo sie auch an einer Führung teilnahmen. Danach ging es für sie auch direkt weiter ins

Centro Oberhausen. Dort hatten die englischen Schüler dann Gelegenheit, Souvenirs zu kaufen. Der Abend war dann schließlich für das gemeinsame Ausklingen des Tages in der Gastfamilie da. Am Mittwoch erlebten die Engländer den Unterricht in der Märkischen Schule mit und nach einem sommerlichen Tag traf man sich am Abend beim Schulmusical „MärkischeSchule meets Broadway“. In diesem wurden die Lieder aus den berühmtesten Broadway-Musicals vorgeführt. Als das Musical schließlich zu Ende war, war es bereits spät abends und es ging für jeden sofort nach Hause. Der nächste Ausflug - diesmal mit den deutschen Schülern gemeinsam - war für den Donnerstag angesetzt. Nach einer Shopping-Tour durch die Innenstadt von Düsseldorf fuhr uns der Bus weiter zum Neandertalmuseum nach Mettmann. Als Erinnerung an diesen Tag gestalteten alle Schüler Schmuck aus der Zeit der Neandertaler. Am nächsten Tag ging es für die Engländer nach einem gemeinsamen Frühstück in der Schule wieder nach Hause. Die deutschen Schüler verabschiedeten ihre Gäste in der Vorfreude, dass man sich bald in England wiedersähe.

**H.B.; M.Z.; T. W.**

## Märkische Schule meets Broadway

Märkische Schule meets Broadway. Was das sein soll ? Das ist ganz einfach: Ein geniales Event, welches im Mai 2017 an unserer Schule statt fand. Der Fokus dieses Projektes lag darin, mit unserem schuleigenen Chor, dem Orchester, unserer Little Big Band und einer kleinen Theatergruppe, Wattenscheid etwas Glanz zu schenken und zu zeigen, dass man nicht nur in New York tolle Unterhaltung findet. Genau das haben wir gemacht, in dem wir verschiedene berühmte Musicalszenen bzw. Lieder dargestellt haben und die Show mit unserem eigenen Charme etwas modifiziert haben. Es wurden Unterhosen geworfen, Konfetti verschossen, gesungen und getanzt. Man selbst hatte als Darsteller immer das Gefühl , Teil von etwas ganz Großem zu sein und die Lehrer hatten immer wieder neue Ideen, uns zu motivieren. Während wir dann auf der Bühne standen und versuchten so zu tun, als würde uns das Bühnenlicht nicht komplett blenden, wurde gesungen, gespielt und immer schön gelächelt. Alles, was vorne auf der Bühne dargestellt wurde, hatte seine ganz eigene Botschaft, sei es nun etwa Freundschaft oder Liebe. Alles, was dort auf der Bühne gefühlt und verdeutlicht wurde, wurde mindestens genauso im Publikum empfunden. Somit war dieses Event nicht einfach nur eine ganz normale Schulaufführung. Es war viel mehr. Es war ein gemeinschaftliches Erlebnis, das den meisten auch noch in einigen Jahren , bei der Erinnerung daran, ein Schmunzeln auf das Gesicht zaubern wird. Und genau das ist Märkische Schule meets Broadway.

**M.Ö.**

## Das Autorennen der Physiker

Am 02. Juni 2017 kam es in dem Physikkurs der Einführungsphase von Frau Guse-Becker zu einem Wettkampf zwischen selbstgebastelten Autos aus Mausefallen...

Aufgabe der Schülerinnen und Schüler war es, aus einer Mausefalle ein Auto zu bauen, welches einen Antrieb auf dem Fahrzeug hat. Andere Hilfsmittel durften natürlich auch genutzt werden und so entstanden Räder aus CDs oder Schallplatten, Karosserien aus Holz oder Aluminium. Die Teilnehmer hatten ca. 6 Wochen Zeit, wobei die Teilnahme freiwillig war. Zusätzlich zum Auto musste noch ein Kurz-Referat vorbereitet werden, welches natürlich auch die physikalischen Hintergründe des jeweiligen Mausefallen-Autos enthielt. Insgesamt bastelten vier Teilnehmer-Gruppen ein Auto. Die Strecke, die die Autos zurücklegten, haben wir mit drei Versuchen gemessen, indem die Autos durch unseren Physik-Flur fahren durften. Zusammen mit den Vorträgen, der Weite und dem Design durfte dann jeder Gruppentisch (Gruppenteilnehmer ausgeschlossen) eine Platzierung der Autos bestimmen und somit einen Sieger krönen. Außerdem sprachen wir im Plenum noch über Verbesserungsvorschläge und Ideen zum Verbessern der Autos.

**L.H.**

## Bartow-Austausch 2016/2017

Nachdem wir, 20 Schüler/innen der EF und Q1, im Herbst des vergangenen Jahres drei Wochen an der Bartow High School in Bartow, Florida verbracht haben, war es nun endlich wieder so weit: Vom 08.06. – 23.06.2017 waren 18 Schüler/innen der

Bartow High School zu Gast an unserer Schule, um die deutsche Lebensweise „am eigenen Leib“ zu erfahren.
Am Donnerstagmorgen erwarteten wir also unsere amerikanischen Austauschschüler/innen - die bis auf wenige Ausnahmen auch unsere Partner beim Besuch in Bartow waren - und nahmen sie mit Willkommensplakaten herzlich in Empfang. Nachdem sich die Amerikaner ein wenig von der Anreise erholt hatten, bestand beim Willkommensgrillen am darauffolgenden Tag die Möglichkeit, alte Freundschaften wieder aufzufrischen sowie neue zu knüpfen. Dazu eigneten sich auch die gemeinsamen Ausflüge am Wochenende, bei denen die Amerikaner Einblick in die Geschichte und Kultur des Ruhrgebietes erhielten. Auf dem Programm standen sowohl eine Führung auf Burg Altena mit Besuch der Dechenhöhle als auch eine Radtour entlang der Ruhr nach Hattingen mit einer Führung auf der Henrichshütte und einem Rundgang durch die historische Altstadt. Weitere Einblicke in die deutsche Geschichte erhielten die amerikanischen Schüler/innen zudem bei einer Exkursion nach Köln und Bonn. Darüber hinaus hatten sie zum einen durch den Besuch des Unterrichtes an unserer Schule und zum anderen durch die Besichtigung der Ruhr-Universität die Möglichkeit, einen Einblick in das deutsche Bildungswesen zu erlangen. Selbstverständlich durfte auch der Besuch des Musicals „Starlight Express“, der trotz der Sprachbarriere großen Anklang fand, nicht fehlen. Des Weiteren erhielten die amerikanischen Schüler/innen während ihres Aufenthaltes einen „Crash-Kurs“ in der deutschen Sprache, in dem sie die Grundzüge auf lebensnahe Art und Weise kennenlernten. Am Ende der zwei Wochen hieß es dann unter Tränen Abschied zu nehmen, wobei sich alle einig waren, dass es eine gelungene Zeit war und Freundschaften fürs Leben geschlossen wurden. Ehe es für die Amerikaner zurück nach Florida ging, fuhren sie noch für drei Tage nach Berlin, um auch die Bundeshauptstadt kennenzulernen.

**S.M.G**

## Literaturkurse im Schuljahr 2016/17

Die Projekte der beiden Literaturkurse, die zum Ende des Schuljahres 2016/17 aufgeführt wurden, waren zum Thema „Social Media“ zum einen ein Theaterstück sowie zum anderen Kurzfilme. Dabei griff das Theaterstück auf die „Griechischen Mythen“ zurück und die Filme setzten verschiedene Themen aus der Historie um, wie „Antikes Griechenland – Odysseus“, „Antikes Rom – Cäsar“, „Shakespeare – Romeo und Julia“, „Die Französische Revolution“ und „Das Wunder von Bern“.
Das Theaterstück handelte in der Rahmenhandlung vor dem Hintergrund des Missbrauchs sozialer Medien von der Angst um den eigenen Ruf, aber auch von der Angst vor Konflikten und von deren Problemlösung. Diese Aspekte fanden sich in der Binnenhandlung, basierend auf dem Mythos von Diana und Aktaion, wieder. Das Stück selbst wurde in mehreren Gruppen erarbeitet. Auch die Kostüme wie die Kulissen wurden von den Schülerinnen und Schülern selbst hergestellt. Die Aufführung dauerte gut 45 Minuten. Der „Filmkurs“ hatte sich zunächst einmal mit theoretischen Aspekten wie dem kritischen Schreiben, den Präsentationstechniken sowie den Kriterien für ein gelungenes Drehbuch und einen gelungenen Film beschäftigt. Im Anschluss daran schrieben die Schüler/-innen ihr eigenes Drehbuch in fünf Gruppen zu den fünf selbstgewählten Themen und drehten zahlreiche Szenen, welche schließlich zu dem jeweiligen Film geschnitten und mit Ton bzw. Musik unterlegt wurden. Die Ergebnisse beider Kurse wurden am Abend des 29. Juni in der Pausenhalle vor Publikum präsentiert.

**C.B.; I.K.**

## Alle Jahre wieder (informativ)... Ehemalige stellen Berufe vor

Am 10. Juli 2017 stellten wieder einmal ehemalige Schüler der Märkischen Schule unseren Achtklässlern ihre nach der Schule ergriffenen und aktuell ausgeübten Berufe vor. Dieses Mal konnten sich die Schülerinnen und Schüler im Neubau unter anderem über den Berufsalltag eines Chirurgs, eines KFZ-Mechanikers sowie über einen Berufszweig zur Logistik informieren. Die anwesenden Schülerinnen und Schüler bewerteten diese Art der Berufsvorstellung größtenteils als sehr informativ. Es sind sogar durchaus einige dabei, die nun mit dem Gedanken spielen, einen der vorgestellten Berufe zu wählen. Vor allem die persönliche Darstellung der Erfahrungen und der positive Umgang mit den offenen Fragen der interessierten Achtklässler führten dazu, dass für die Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Berufsvorstellung interessant war und dass sie diese Art der „Berufsberatung“ der zukünftigen Schülerschaft weiterempfehlen.

**A.Ö.; C. E.; D. F.**

## Woche der Unterrichtsprojekte

In der letzten Woche des letzten Schuljahres fand zum ersten Mal seit längerer Zeit eine Projektwoche statt. Am Montag und am Dienstag war das Motto „Wir ver-

schönern unsere Schule“. Es wurden Klassenräume und Büros, Stellwände, Schränke und Schaukästen gestrichen und verschönert, es wurde aufgeräumt und geputzt sowie Kaugummis von Tischen und Stühlen abgekratzt. In der ganzen Schule herrschte reges Treiben. Am Mittwoch und Donnerstag gab es zum einen Ausflüge im Klassenverband zu ganz unterschiedlichen Zielen, wie zum Beispiel in den Zoo, in den Kletterpark oder auch in den Freizeitpark. Zum anderen gab es Projektangebote, die von den Schülerinnen und Schülern angewählt werden konnten. Zur Auswahl standen ebenfalls Ausflüge bzw. thematische Exkursionen oder auch theoretische und praktische Projekte zu sehr unterschiedlichen Themen. Viele Projekte wurden dabei jahrgangsstufenübergreifend angeboten. So gab es beispielsweise Projekte zu den Themen Shakespeare oder Gentechnik (für Oberstufenschüler), ein Projekt zur künstlerisch-kreativen Gestaltung der Müllbehälter auf dem Schulhof, eine Schreibwerkstatt, ein Erste Hilfe-Projekt, ein lateinisch-französisches Theaterprojekt oder auch ein Selbstbehauptungstraining für Mädchen. Eine Projektgruppe baute Bänke aus alten Paletten für den Oberstufenschulhof, eine andere Gruppe widmete sich der Umgestaltung der alten Garderobenschränke in den Fluren des Hauptgebäudes an. Die Schüler konnten insgesamt zwischen sehr unterschiedlichen Projekten wählen. Rückblickend war die Projektwoche sowohl für Schüler als auch für Lehrer ein sehr produktives und den Gemeinschaftssinn förderndes Ereignis, welches sich vom regulären Schulalltag abhob und sich in ähnlicher Form bestimmt wiederholen wird.

**A.M.**

## Großer Andrang am Wahl-O-Mat

Im Rahmen der am 24.09.2017 stattfindenden Bundestagswahl machte die „Demokratie leben!“-Tour am 11.09.2017 Halt in Wattenscheid. Die von der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen durchgeführte Veranstaltung lud dazu Schülerinnen und Schüler unserer Schule ein, an verschiedenen Aktivitäten rund um das Thema Demokratie teilzunehmen. Insbesondere der Wahl-O-Mat weckte großes Interesse bei den Schülerinnen und Schülern. Dort konnten sie anhand von verschiedenen Thesen zur gesellschaftlichen Entwicklung

in Deutschland und Europa ihre Übereinstimmung zu den zur Wahl stehenden Parteien überprüfen. Nicht selten wurden die Schülerinnen und Schüler von den Ergebnissen überrascht, da diese von den eigenen Erwartungen abweichen konnten. Das Arbeiten mit den „Demokratiewürfeln“ sowie die Auseinandersetzung mit den Problemen in Wattenscheid ergänzten die Veranstaltung. Zuletzt blieb die Möglichkeit, sich mit seinen Freunden fotografieren zu lassen, denn auch hier gilt: das Miteinander zählt!

**D.H.**

## Juniorwahl an der Märkischen Schule mit einer sensationellen Wahlbeteiligung von 88,9 Prozent

Am 14.09.2017 wurde an unserer Schule wieder gewählt: nach der U18-Wahl im Frühjahr war es dieses Mal die Juniorwahl anlässlich der Bundestagswahl 2017. Im Vorfeld bereitete die Klasse 9a die Wahl vor, indem sie Wahlbenachrichtigungen für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis Q2 ausfüllte und in der Schule verteilte und den Wahlraum mit Urne sowie den zwei Wahlkabinen vorbereitete. Am Wahltag selbst fungierten sie in Kleingruppen als Wahlhelfer und zählten einen Tag nach der Wahl die Stimmen aus. Insgesamt nahmen 449 Schülerinnen und Schüler an der Wahl teil, sodass eine sensationelle Wahlbeteiligung von 88,9 Prozent erreicht werden konnte. Das Ergebnis der Wahl durfte erst nach der Bundestagswahl am 24.09.2017 auf der Seite der Juniorwahl veröffentlicht werden...

**ERGEBNISSE:**

**Erststimme:**

Axel Schäfer (SPD): .....29,38%

**Zweitstimme:**

Bündnis 90/ Die Grünen: .....22,94%
SPD: .....21,16%
CDU: .....17,82%
AFD: .....8,91%
FDP: .....6,24%
Die Linke: .....6,00%
Die Partei: .....5,57%

**M.M.**

## Klassenfahrten Stufe 6

Eine Klassenfahrt ist für alle Schülerinnen und Schüler immer wieder ein Highlight. Ganz besonders spannend ist es aber, wenn es für einige von ihnen das erste oder zweite Mal ist, dass sie bei so einer Fahrt dabei sind. So ging es vielen aus den Klassen 6a, b und c, die in der letzten Woche einige Tage zusammen verreist sind. Worauf sich die Schüler vor der Fahrt am meisten freuten? Auf „coole Aktionen“, „Fußball spielen“, „Disco“ und „die Jungs ärgern“ - das waren die ersten Antworten. Aber auch „eine tolle Zeit mit meinen Freunden“, „keinen Streit“ und „dass wir alle mehr zusammengeschweißt werden“ wünschten sich die Schüler. Diese Wünsche konnten zum Glück alle erfüllt werden. Hier können Sie und ihr lesen, was Sandra über die gelungene Klassenfahrt der 6a und 6b zu erzählen hat:

Am 20.09. fuhren wir, die Klassen 6a und 6b, mit unseren Klassenlehrern und zwei weiteren Lehrern, die uns begleiten sollten, auf Klassenfahrt. Um 8:55 starteten die Busse. Ein paar Jungs waren mit einem Lehrer in einem kleinen Bus, alle anderen Kinder und Lehrer fuhren im großen Reisebus mit. Eigentlich sollte die Fahrt schon etwas eher beginnen, aber wir hatten eine kleine Verzögerung, da die Polizei noch einmal die Busse kontrolliert hatte. Unser Ziel war die Jugendherberge in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Nach zwei Stunden Busfahrt kamen wir endlich an. Vor Ort wurden die Zimmerschlüssel verteilt und die Koffer ausgepackt. Dabei kamen die Lehrer und sammelten unsere Handys ein, auf die wir für diese Tage einmal verzichten sollten. Nach dem Mittagessen und einer kleinen Ruhepause konnten wir uns nachmittags in der Stadt Ahrweiler umschauen und shoppen. Am Abend gab es dann in den Klassen verschiedene Aktivitäten, die 6b war zum Beispiel bowlen, die 6a machte einen Workshop im Bogenschießen. Am nächsten Morgen, Mittag und Nachmittag gab es für beide Klassen wieder verschiedene Programme. Dank des schönen Wetters waren beide Klassen viel draußen unterwegs, lösten Aufgaben und traten in verschiedenen Spielen gegeneinander an. Doch am Abend hatten beide Klassen gemeinsam den Programmpunkt „Disco und Talentshow“ auf ihrer Liste stehen. Zur Eröffnung gab es ein Ständchen für eine Lehrerin, die Geburtstag hatte. Teil der Talentshow waren Schauspieler, Zauberer, Akrobaten, Sänger und eine Jury, besetzt mit unseren Lehrern. Bei der Disco wurden verschiedene Lieder gespielt, unter anderem der Song „Macarena“, den sich die Geburtstagslehrerin gewünscht hatte. Natürlich wurde dazu der passende Tanz performt. Am nächsten Morgen war schon die Rückreise und wir mussten unsere Koffer packen. Später kamen wir alle fröhlich und gesund wieder an der Märkischen Schule an! Auch die Klasse 6c, begleitet von Frau Pohle und Frau Brandt, erlebte eine ereignisreiche Fahrt zum Niederrhein. Auf dem Programm standen Sport und Teambuilding, außerdem wurde eigens für die Klasse 6c der dort anliegende Freizeitpark außerhalb der Saison geöffnet.

**S.F.; J.P.**





## Estland-Austausch 2017

Am 30.09.2017 machten sich 21 Schüler/-innen und zwei Lehrerinnen auf die siebentägige Reise nach Estland. Nach einem zweistündigen Flug landeten wir in Tallin und fuhren zwei weitere Stunden mit dem Bus in die schöne Stadt Pärnu. Dort erwarteten uns bereits unsere Austauschpartner/innen.

Das Wochenende verbrachte dann jeder in seiner Gastfamilie und hatte einen individuellen Plan, jedoch traf man sich meistens in kleineren Gruppen und verbrachte den Tag zusammen. Von Montag bis Freitag ging es dann in die Schule, wir waren alle sehr beeindruckt von der Ausstattung und dem Aussehen – alles war so modern und sauber… Zudem führten wir eine von den estnischen Schülern organisierte Stadtralley durch, bei der wir die Stadt besser kennenlernten und einige Aufgaben zu lösen hatten. Den Ausflug nach Tallin machten wir ohne die Esten. Vor Ort fand eine Stadtführung statt, leider wurde diese durch den Regen ungemütlich. Wir waren froh, als wir uns in das große Einkaufscenter der Stadt zum Shoppen retten konnten. Der Abschlussabend wurde von beiden Seiten gestaltet. Es wurde sehr viel gesungen, vor allem die estnischen Schüler sind sehr talentiert, einige von ihnen sind in Estland mit ihrem musikalischen Talent sogar sehr erfolgreich. Dieses Jahr erlebten wir einen besonderen Tag an der Schule, denn dort fand der Teachersday statt. An diesem Tag wird es chaotisch, denn es gilt das Motto „Schüler sind Lehrer und andersherum“. Wir hatten also Unterricht mit den Schülern, welche sich sogar, um Lehrer zu imitieren, verkleidet hatten. Nach der vierten Stunde spielte die Lehrerband, wobei alle Esten ordentlich mitfeierten und auch uns machte es sehr viel Spaß.

**P.B.**

# Ansprechpartner der Elternschaft

**Vorsitzende:**
Barbara Rosner
barbara.rosner@gmx.de

**Vertreter:**
Michael Mondin
foerderverein@maerkische-schule.de

**Vertreterin:**
Britta Monka
britta@monka-bochum.de

# Impressum

Diese Informationsbroschüre wird halbjährlich herausgegeben und im Rahmen des Drehtür-Projekts zur individuellen Förderung begabter Schülerinnen und Schüler erstellt.

**Druck:** November 2017 - Märkische Schule, Bochum

**Koordination:** OStD' Dr. Kerstin Guse-Becker (Schulleiterin)
StD Dietmar Krahn (stelv. Schulleiter)
StR' Jasmin Pozdziech

**Autorenliste:** Paula Baginski, Christina-Sophia Behrend, Michelle Bendzko, Hendrik Berke, Julia Donath, Celina Escher, Diana Felde, Stefanie Fulst, Angela Göllner, Stella M. Goerz, Dr. Kerstin Guse-Becker, Dennis Henne, Lisa Hoffmann, Annika Jeyasingam, Dietmar Krahn, Bianca Krain, Inge Kühnen, Susanne Lucke, Anke Matthes, Janna Michels, Maraike Mindt, Jasmin Pozdziech, Merdan Özdogan, Aleyna Özturk, Peter Schmidt, Lukas Schuhr, Sabrina Schulte, Nicole Schwenzfeier-Diedrich, Sybille Subert, Devrim Tosun, Anna Weidle, Emily Weidle, Thorben Wunsch, Ulrich Zurwehn, Marlene Zywek

**Redaktion:** StR' Jasmin Pozdziech
OStR' Nicole Schwenzfeier-Diedrich
Barbara Rosner

**Fotos:** Christian Gode, Märkische Schule

**Layout:** Thomas Stumpe

**Märkische Schule | Saarlandstraße 40 – 44 | 44866 Bochum**
Telefon: +49 (2327) 54 98 10 | Telefax: +49 (2327) 54 98 11
www.maerkische-schule.de | info@maerkische-schule.de

**Erstellt und gedruckt mit freundlicher Unterstützung der**

Vereinigung der Eltern und Freunde der Märkischen Schule e.V.
STÄDTISCHES GYMNASIUM MÄRKISCHE SCHULE WATTENSCHEID
SEIT 1873